

PRESSEMITTEILUNG

13. November 2017

Reparieren statt wegwerfen Aktion der Verbraucherzentrale zeigt wie's geht

Den eigenen Geldbeutel entlasten, Lieblingsstücke retten und gleichzeitig das Klima schonen – all das sind gute Gründe, Produkte länger zu nutzen und kaputte Elektrogeräte zu reparieren anstatt sie zu entsorgen. „Viele Menschen wünschen sich langlebige und gut reparierbare Haushaltsgeräte und Alltagsgegenstände. Doch die Unsicherheit ist groß, wie man solche Produkte erkennt, wann eine Reparatur sinnvoll ist und wohin man sich im Reparaturfall wenden soll“, sagt Laura Leuders, Verbraucherberaterin der Verbraucherberatungsstelle Dülmen. Viele Dinge landen daher vorzeitig im Müll. Mehr als neun Kilogramm Elektroschrott und gut 20 Kilogramm Sperrmüll fielen im Kreis Coesfeld im Jahr 2016 pro Einwohner an. Dazu kommen große Mengen Altkleider und unzählige nicht mehr genutzte Handys, die in Schublade schlummern.

„Mit unserer Aktion ‚NRW repariert‘ geben wir viele Tipps, wie die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld ‚Dingen ein zweites Leben‘ geben können. Damit knüpfen wir auch an die Europäischen Woche der Abfallvermeidung an“, so Leuders weiter.

Bis Ende Dezember sind die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld eingeladen, in der Beratungsstelle am Overbergplatz 3 beispielhafte Produkte wortwörtlich unter die Lupe zu nehmen und Kriterien für eine gute Reparierbarkeit zu entdecken. Ist der Akku fest verbaut? Lässt sich das Gehäuse eines Gerätes leicht öffnen? Gibt es einen Ersatzteil- und Reparaturservice? Sind Reparaturanleitungen frei verfügbar? Diesen Fragen kann im Rahmen eines Quizspiels auf den Grund gegangen werden. „Wenn Elektrogeräte oder auch Spielzeuge ein verklebtes, verschweißtes oder vernietetes Gehäuse haben, wird dieses beim Öffnen häufig beschädigt. Besser sind leicht zugängliche Schrauben, für die man kein Spezialwerkzeug braucht. Wer zum Beispiel jetzt beim Aussuchen von Weihnachtsgeschenken auf diese Dinge achtet, ermöglicht Reparaturen und schenkt länger Freude“, erläutert Laura Leuders.

Als Dankeschön fürs Mitmachen beim Quiz in der Beratungsstelle gibt es ein nützliches Geschenk. Zudem besteht die Möglichkeit, auf den Quizkarten Wünsche im Hinblick auf Reparierbarkeit an Hersteller und Politik zu formulieren. Das Projekt Mehrwert NRW der Verbraucherzentrale, das die Aktion „NRW repariert“ entwickelt hat, wird dieses Feedback auswerten. „Es muss einfacher und kostengünstiger werden, kaputte Dinge wieder instand zu setzen. Hier sind auch die Hersteller in der Pflicht, entsprechende Produkte anzubieten. Verbraucher wiederum können durch ihre Nachfrage dafür sorgen, dass sich Reparaturfreundlichkeit durchsetzt“, so Leuders.

PRESSEMITTEILUNG

13. November 2017

Worauf Verbraucher bei einer professionellen Reparatur achten sollten, verrät eine Checkliste. Vieles lässt sich aber auch in Eigenregie wieder „flott machen“. Wer dabei Unterstützung braucht, findet in den Reparatur-Cafés im Kreis Coesfeld Hilfe von ehrenamtlichen Reparateuren. „Wenn der Toaster wieder toastet, der Reißverschluss an der Jacke repariert ist und der lieb gewonnene Teddy wieder brummt, dann ist das ein Erfolgserlebnis und macht Spaß“, sagt Leuders.

Mit dem Projekt MehrWert NRW unterstützt die Verbraucherzentrale NRW einen nachhaltigen und klimaschonenden Konsum. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.mehrwert.nrw/NRWrepariert

Das Bild ist zum honorarfreien Abdruck freigegeben mit der Bitte um Angabe der Quelle „Verbraucherzentrale NRW“